



# Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

**CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Nr.: A 23/0473-01**

Status: öffentlich

Datum: 20.06.2023

**Konzept zur Regulierung der Taubenpopulation in der Innenstadt**

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und der CDU**

## **Beratungsfolge:**

**Gremium:**

Umweltausschuss

**Datum:**

29.08.2023

**Status:**

Ö

**Zuständigkeit:**

Entscheidung

## **Beschlussvorschlag:**

Die Fraktionen von Bündnis '90 / Die Grünen und CDU beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Regulierung der Taubenpopulation in unserer Innenstadt zu entwickeln. Kern des Konzeptes, das sich eng an den Empfehlungen der Bundesarbeitsgruppe Stadttauben (BAG) orientieren sollte, ist die Errichtung von mindestens einem Taubenhaus.

Die Verwaltung wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen das Konzept vorzustellen.

## **Sachverhalt:**

Aktuell sind große Teile der Mülheimer Innenstadt durch eine unkontrollierte Stadttaubensituation belastet. Eine große Anzahl von Tauben beleben in unserer Innenstadt derzeit das Gebiet um den Bahnhof, sowie das Gelände rund um das Forum-Gebäude. Stadttauben sind keine Wildtiere, sondern verwilderte Haustiere, entflozene Haus- oder Rassetauben oder ausgebliebene Brieftauben sowie deren Nachkommen. Sie besitzen eine hohe Anpassungsfähigkeit und sind fähig, sich den Gegebenheiten unserer Innenstadt immer besser anzupassen. Hohe Häuser dienen ihnen als Felsenersatz, sie brüten in Mauernischen, auf Sims, aufgelaassenen

Dachböden, unter Brücken, auf Balkonen und erregen durch Verunreinigungen und Anwesenheit Ärgernis. Die Nahrungsgrundlage bilden neben dem von Taubenfreunden ausgestreuten Futter (trotz bestehendem Fütterungsverbot) die Abfälle der Wohlstandsgesellschaft.

Bestehende Abwehrmaßnahmen wie Spikes, Spanndrähte und Netze können zwar einzelne Gebäude schützen, lösen das Problem aber nicht nachhaltig, sondern verlagern es nur. Der Druck auf die zuständigen Behörden aus der Bevölkerung, von Geschäftstreibenden, Immobilienbesitzern und Tierschützern, dieses Problem gut und nachhaltig zu lösen, steigt und zwingt zum Handeln.

Das gewünschte Taubenhaus, Kern des angeforderten Konzeptes zur Regulierung der Taubenpopulation, bietet den Tieren eine sichere und attraktive Ortsbindung, regelmäßige Versorgung sowie gute Regulierungsmöglichkeiten der Bestandspopulation (Eientnahme), falls dies notwendig ist. Als Standort wäre das Dach des Forums geeignet.

Wir verweisen auf das von der Bundesarbeitsgruppe (BAG) Stadttauben erarbeitete Konzept. Es zeigt Wege zur tiergerechten und wirksamen Bestandsregulierung auf. Das Konzept basiert auf wissenschaftlichen Veröffentlichungen und praktischen Erfahrungen in verschiedenen Kommunen und wird vom NRW-Umweltministerium empfohlen. Das hier vorgestellte Konzept ist als einziges geeignet, das Stadttaubenproblem mittel- bis langfristig tierschutzgerecht und nachhaltig zu lösen. Von der Umsetzung dieses tierschutzgerechten Konzeptes zur Regulierung der Stadttaubenpopulation, der Umlenkung, hin zu einem neu gestalteten alternativen, attraktiven Lebensraumangebot profitieren alle.

Die Konzeptumsetzung sorgt für einen stadtverträglichen Taubenbestand und bringt eine Minimierung der Gebäudebelastung durch Tauben und Taubenkot mit sich. Diese Maßnahme ist ein wichtiger weiterer Beitrag für eine attraktivere Innenstadt und höhere Aufenthaltsqualität.

Um ein nachhaltiges und befriedigendes Ergebnis zu erhalten, ist die Planungsbeteiligung aller zuständigen Behörden (Ordnungsamt, Veterinäramt) und des Tierschutzverbandes, der Taubeninitiative, Tiermedizin, Geschäftstreibende, Haus & Grund, Mieterschutzbund wünschenswert.

*Christina Küsters*  
CDU-Fraktionsvorsitzende

*Dr. Roland Chrobok*  
Sprecher der CDU-Fraktion  
im Ausschuss für Umwelt und Energie

*Franziska Krumwiede-Steiner*  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen

*Oliver Linsel*  
Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Ausschuss für Umwelt und Energie

**Anlagen:**